

Blogsinn Adventskalender 2017

(blogsinn.at)

**Dies ist eine Zusammenfassung aller Werke (außer Audio und Video)
aus dem Jahr 2017.**

Inhaltsverzeichnis

Türchen 1: Video (von Marcel).....	3
Türchen 2: Text (von Marcel).....	4
Türchen 3: Text (von Erdoğan).....	5
Türchen 4: Text (von Alba).....	6
Türchen 5: Text (von Bernhard).....	7
Türchen 6: Foto (von Thomas).....	8
Türchen 7: Foto (von Corinna).....	9
Türchen 8: Text (von Richard).....	10
Türchen 9: Text (von Somi).....	11
Türchen 10: Text (von Iris).....	12
Türchen 11: Text (von Daniel).....	14
Türchen 12: Text (von Hannes).....	15
Türchen 13: Fotorätsel (von Gerhard).....	17
Türchen 14: Text (von Teresa).....	18
Türchen 15: Text (von Fotostory).....	20
Türchen 16: Text (von Sebastian).....	21
Türchen 17: Foto (von Danijel).....	22
Türchen 18: Text (von Doğan).....	23
Türchen 19: Text (von Bora).....	24
Türchen 20: Musik (von Marc).....	26
Türchen 21: Text (von Cimo).....	27
Türchen 22: Bild (von Matthias).....	28
Türchen 23: Musik (von Katrin).....	29
Türchen 24: Text (von Marcel).....	30

Türchen 1: Video (von Marcel)

Satan Claus

<https://blogsinn.at/2017/12/01/tuerchen-1-marcel/>

Türchen 2: Text (von Marcel)

BREAKING NEWS:

Wie wir soeben aus sicherer Quelle (Xmas-Leaks) erfahren haben, hat der Weihnachtsmann vor 15 Minuten fristlos gekündigt. Er soll irgendwas von Scheiß Gfraster gesagt haben und ist gegangen. Wo er sich im Moment befindet ist unklar, er wollte ein bisschen mit seinen Rentieren chillen. Es sollen aber schon seit längerem Headhunter von Coca Cola hinter ihm her gewesen sein.

Es wird mit dieser Sekunde beraten, wie mit dieser Situation umgegangen werden soll. Ob das diesjährige Fest stattfinden kann, steht zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht fest. Alle Anfragen sind unbeantwortet geblieben. Außerdem wurde von Seitens der Regierung auch schon Kontakt zum Christkind aufgenommen, ob dieses für den Weihnachtsmann übernehmen könnte. Dieses war jedoch für keine Stellungnahme zu erreichen. Seine Anwälte wollen die Lage erst einmal prüfen. Aus engen Kreisen heißt es nun, falls die richtige Summe geboten wird, würde das Kind übernehmen. Diese soll jedoch in sehr hohen Spähren liegen, weswegen auch schon als letzte Möglichkeit mit den Managern des Osterhasens gesprochen wurde. Der Osterhase befindet sich jedoch zur Weiterbildung auf den Osterinseln und soll sich dort auf einem Selbstfindungstrip befinden.

Sollte wirklich das Worst-Case-Szenario stattfinden und das Weihnachtsfest ausfallen, dann hat sich die Regierung auf ein Soforthilfepaket geeinigt, welches einen Gesamtwert von 3,5 Milliarden hat. Aktuell wird Spielzeug stark von Markt nachfragt, Müller ist schon ausverkauft. Jeder Haushalt (ab einem Kind) soll zumindest ein Geschenkersatz erhalten. Wenn man geschlechtsungleiche Geschwister hat, dann gibt es zumindest ein Geschenk für das Mädchen und ein Geschenk für den Jungen. Das Volk soll wissen, dass kein Kind geschenkfrei sein wird!

Und im Netz hat sich schon eine Gruppe gebildet, um den Weihnachtsmann zu einer Rückkehr zu überzeugen. Sie umarmen die Tannen, tragen rote Mäntel und singen Weihnachtslieder.

Leider haben wir zu diesem Zeitpunkt noch nicht mehr, aber wir arbeiten mit Hochdruck daran. Doch auch wir wollen unseren Beitrag zu einem guten Ende leisten. Deswegen unser Appell an den Weihnachtsmann:

Lieber Weihnachtsmann, bitte kehre zurück, lass uns und vor allem lass unsere Kleinsten nicht im Stich. Sie freuen sich das ganze Jahr auf diesen Moment, die letzten Tagen vor dem Fest reden sie von nichts anderem. Sie lieben diese Magie und ihre Augen am nächsten Tag sind mit keinem Geld zu bezahlen. Lass uns das nicht missen und lass die Kinder nicht diese Enttäuschung spüren! Komm bitte zurück, die Kinder lieben dich!

Türchen 3: Text (von Erdoğan)

I want to share this true story.

Between 1991 and 2004 I was tour guide in South Turkey. Every day we made tours. One day on the return of the tour I stood up and asked the people in the bus a question : “How does a man recognize that he grows older?” Nobody in the bus could give me an answer. So I start to tell them “First he forgets the names of the people that he knows. After a while he forgets the faces of the people he knows. Then he forgets to close his zip when he comes from the toilet. Finally he forgets to open his zip.” It was funny and everybody laughed.

About a week later the group was leaving and I came with the bus to pick them up from their hotel. As the driver was loading their luggage I was sitting on a chair waiting for the people to arrive. Three single crazy Dutch girls which were on the tour came to me. “ Hi Erdogan, do you remember the story you told us about how a man recognizes that he grows older? We forgot it, can you please tell us one more time. It was such a nice story”.

I felt so proud that they remembered the story and start to tell it again. “First he forgets the names of the people that he knows. After a while he forgets the faces of the people he knows. Then he forgets to close his zip “ At that moment I noticed that they were looking at my zip and laughing. I looked down and saw that my zip was open. Ooooooh I was feeling so embarrassed. But it was one of the most funniest moments in my life.

Türchen 4: Text (von Alba)

We often forget our love hidden somewhere and move on with a senseless passion ... And further we fall into a kind of desperation that all life is not worth I think this disruption of equilibrium itself is a kind of pathology ...

Life travels to know what the future offers ... but often it stops to learn from everything that comes from the past ... Life is the greatest asset we have ...

Keeping the joy, whether small, pale or high is important ... To see the light this is a lot of weight in our lives ... and this light is inside you ... respect ...

Be Blessed with light and joy ...!

Türchen 5: Text (von Bernhard)

Letzte Weihnachten

Letzte Weihnachten habe ich dir mein Herz gegeben. Aber schon am nächsten Tag hast du es weggegeben. Dieser Tage, um mich vor meinen Tränen zu retten, wurde mir – mit Hilfe des Erlöses aus meiner großzügigen Organspende, versteht sich – ein Spenderherz von einem tödlich verunglückten Schwein transplantiert. Im Nachhinein betrachtet, war es ein schlechter Tausch und die ganze Wertschöpfungskette für die Katz. Ich glaubte, so ein Herz sei überbewertet und Geld hingegen könne man immer brauchen, nämlich für andere Dinge, die wichtiger sind. Ich lebte dann fast ein Jahr lang ohne Herz und die Auswirkungen spürte ich gleich am ersten Tag.

Ein taubblindes Waisenkind hatte mich in der U-Bahn um etwas Kleingeld gebeten. Ich gab ihm visuell sowie akustisch zu verstehen, dass es achtsam sein solle, denn das Betteln sei hier verboten. „Und überhaupt“, fügte ich noch an, „hast du keine Eltern?“

Als nächstes wurde ich von einer jungen Soziologiestudentin belästigt, die sich finanziell als Fundraiserin für eine Tierschützer-NGO über Wasser hielt. Oder war sie bereits Absolventin? Ich weiß es nicht. Als ich sie unhöflich, aber bestimmt abwimmelte, rief sie mir nach, ob ich kein Herz für Tiere hätte. Ich blieb kurz stehen, drehte mich um und widersprach, schließlich wurde mein am Tag zuvor gespendetes Herz gerade einem auf der Intensivstation liegenden Schwein verpflanzt.

Und so ging es immer weiter, in allen meinen Alltagssituationen agierte ich herzlos, war weder zu positiven, noch zu negativen Emotionen fähig. Meine Gesichtsmuskeln erschlafften so sehr und bald hatte ich einen neuen Spitznamen: Karpfen.

Die Selbsterkenntnis, dass mir irgendetwas fehlte, ereilte mich aber schließlich doch noch und als Konsequenz kaufte ich mir mit dem Organspendengeld ein schnelles Auto. Ich ignorierte die StVO im Allgemeinen, im Besonderen aber vor allem Wild- und Krötenwechsel, Fußgängerschutzwege und Lufthunderter. Im Autoradio lief die gesamte Diskographie von Gary Numan in Rotation. Auf meinem Kühler sammelte sich so einiges an monetär Verwertbarem an und so war das verprasste Geld bald wieder zurück auf meinem Girokonto.

So ging das Jahr vorüber und als ich ab November auch noch die Winterreifenpflicht ignorierte, war ich am Tiefpunkt angelangt. Kurz vor dem Waldkindergarten kam ich mit 200 km/h von der Forststraße ab und prallte frontal gegen eine als Naturerbe geschützte, tausendjährige Eibe. Auf der Intensiv wurde mir dann so einiges verpflanzt, darunter eben auch das bereits erwähnte Schweineherz, welches ich mir mit meinen letzten Reserven gegen einen Selbstbehalt erkaufte.

Seither kann ich wieder lachen (außer über diesen selten blöden Text) und meine Alltagssünden beschränken sich lediglich auf Öl in den Abfluss, weinende Kinder auslachen und von Wien nach Bratislava mit dem Flugzeug. Und weil ich wieder ein Herz habe, bewerkstellige ich dies mit großer Freude und Enthusiasmus.

Türchen 6: Foto (von Thomas)



Die dritte Dimension ist bei meinem Christbaum heuer dem Sparstift zum Opfer gefallen... dafür leuchtet der "Baum" von selbst :-).

Türchen 7: Foto (von Corinna)



Ein Bild, zwei Dimensionen. Einige Blogsinner dürfen sich gleich an den materialisierten Brownies vom Weihnachtshasen erfreuen.

Türchen 8: Text (von Richard)

Weihnachts-Mashup

Nun, zum Marienfeiertag etwas besinnliches für die ganze Familie – Weihnachtslieder! Und weil immer weniger Leute beklagenswerterweise die Texte des traditionellen Liedguts kennen, hier nun eine kleine Hilfeleistung. Und also der Text nicht eines Weihnachtsgesangs, sondern gleich von einer Handvoll. In einem. Die Melodie, zu der gesungen wird, kann sich jede/r selbst aussuchen. Lässt sich sicher auch als Kanon singen (wobei jede Stimme ihre eigene Melodie improvisieren könnte). Komm, sing mit! Getreu dem schönen Motto: Wo Musik ist, lass Dich nieder, denn wo Musik ist, ist auch Bier.

Oh Du stille Weihnachtsbaum

Leise Kinderlein in jedem Raum

Lockiger Tannenbaum rieselt durch den Stall

Freuet Euch auf Stille Nacht

Fröhliche Weihnacht glei dumpa

Christus grünt und glänzet

Lieulich tönet selige Paar

Still siaß schweigt froher Schall

Freue Dich Heiland überall Blätter

Christenheit geboren im Schnee

Gottes Sohn lieblich erwacht

Bald ist Weihnachtsduft in den Herzen

Kimm her himmlischer See

Geboren ward Christus Thron

Gnadenbringender Wald jauchzt selig

Freue Dich, himmlische Welt

Türchen 9: Text (von Somi)

Adventkalender

Kerzen

Punsch

Maroni

Zimtsterne

Lebkuchen

Silvester

Adventmarkt

Christbaum

Lichterkette

Heiliger Abend

Christkindlmarkt

Adventkranz

Vanillekipferl

Familienbesuche

Weihnachtsmarkt

Christbaumschmuck

Geschenkpapier

Weihnachtsfeier

Reisevorbereitungen

Orangen-Nelken-Duft

Weihnachtsgeschenke

Jahresabschlussarbeiten

Weihnachtsgrüße und -post

Just

relax

now

and

then

and

especially

now!

Türchen 10: Text (von Iris)

I would like to share a poem with you which my father wrote in dutch. I translated it into English.

Transformation

The old is left behind,
Falling apart in one thousand pieces.
The connection lost, broken.
The Earth is shaking,
Houses loose their form,
Water is flowing over them.
Patterns without cohesion,
Just clouds of dots,
Random distribution, pure chaos.

But from depths unknown,
The new is rising,
Growing,
Materializing.
Dots are looking for a new formation,
Forming a crystal matrix,
Connecting anew,
Lines reaching for a future.

Death is smiling,
Filling me with fears,
A vile wrestler,
Without any mercy.
My mind cannot comprehend anything anymore,
I am turning in circles.
Endless revolutions and unknown pains.

My body knows no way out,
Keeping me imprisoned in the Earth,
Confined,
Chasing me through Time.
The mask of Death is seducing,
Luring me in his black arms.

Behold: surrender is a gateway.
The mask is breaking up,
A new landscape lies in front of me.
The water washed everything white,
Renewed, re-colored.

Türchen 11: Text (von Daniel)

Weniger ist Mehr!

Tag 11 – Schon sind wir bei der Hälfte angelangt. Wiedermal vergeht der Advent viel zu schnell. Ich versuch doch immer noch mich in Stimmung zu bringen. Weil das muss doch so sein. In der stillsten Zeit des Jahres. Also streng dich mal an! Schalt ab und versuch nebenbei auch noch die Kinder in Vorfreude zu versetzen. Hab ich schon alle Geschenke besorgt? Hängen die Lichterketten da wo sie sollen? Mist – die Fensterbilder liegen noch gut verpackt im Keller. Wenn ich die nicht schnell rauf hol, kann ich sie gleich bis zum nächsten Jahr dort lassen! Der Dezember vergeht doch garantiert viel schneller als zb. der März. Und dann ist plötzlich wieder alles vorbei und es steht schon das nächste große Fest vor der Tür. Darauf sollt ich mich vielleicht auch vorbereiten? Hab ich den Sekt schon eingekühlt?

Tiefschnee, Tee, Rodel, kalte Finger, heiße Kekse, Zeit, Ferien, Kerzen, Lieder, Weihrauch, Glöckchen, Tannenbaum, große Augen, große Freude, Familie

Weg mit dem Stress! Weniger ist Mehr.

Frohe Weihnachten



Türchen 12: Text (von Hannes)

Schnee

Tief im Ozean der Sonne,

labt sich der Meere Freudentränen

ein Schwarm in weiß und grau.

Wo Gipfel Wildwuchs aus Gebirge

verzehr des Himmels breites Blau.

Der Tausend Tropfen Teile mit wildem Tanz erklimmt

das eisge Haupt in Hast,

wo nun in neuem Kleide sinkt

herab der weißer Anzug Last.

Den Winden folgend galoppiert in sanften Schritten,

die weiße Herde hinab ins Tief,

wie auf Daunen sie geritten,

die Winterzeit sie rief.

So klein die Welt noch fern das Land

im Gedanken schon Zuhause,

das Aug empor gen weiße Wand

der Stille Klang eilt ihr voraus.

Sternschnuppen fallen funkelnd ohne Hitze,

wie Prunk gestreut das Licht

sie küssen roter Nasen Spitze,

wo Kristall zu Wasser zerbricht.

Türchen 13: Fotorätsel (von Gerhard)

Liebe Blogsinner!

Zuallererst will ich die Gelegenheit nützen, mich herzlichst bei Marcel zu bedanken, er hat mir, und viele andere, die Gelegenheit gegeben, Worte an die Welt da draußen zu richten, dies war mir schon immer ein innigstes Bedürfnis, somit – Danke!

Nun zum weiteren Inhalt:

In dieser eher frischen und nicht so sonnendurchfluteten Zeit, will ich euch daran erinnern, dass es auch andere metrologische Umstände gibt und die womöglich wieder kommen werden. Abgesehen davon werde ich als A-Prominenter oft in Interviews gefragt, wie sich mein unglaublich spannendes Privatleben gestaltet und daher hat euch mein persönlicher Biograf nachfolgend ein paar Bilder daraus zur Verfügung gestellt.

Damit sich die Begutachtung des einen oder anderen Schwammerl, Pflanze und Gestein auszahlt, ist daran ein kleines Gewinnspiel geknüpft:

Der Erste der mir mindestens 5 Aufnahmeorte von den Bildern nennen kann, gewinnt einen Tagesvorrat an Selbstgebrannten vom Sepp (Vater eines A-Prominenten). Einfach unten im „Comment“-Feld der Ortsnamen mit Bildnummer und Name hinterlassen und ich werde am 18.12. den Gewinner nominieren und dann das edle Destillat überreichen.

Viel Sonne und Erfolg beim Recherchieren!

Gerhard

Bild 1 bis Bild 33 von oben nach unten:

<https://blogsinn.at/2017/12/13/tuerchen-13-von-gerhard/>

Türchen 14: Text (von Teresa)

Draußen wird's scho ganz früh dunkel,
in den Straßen macht es funkel funkel.
Alle hasten eifrig umher,
als käm das Christkind nächstes Jahr nicht mehr.

Wir warten auf den ersten Schnee,
doch in Wien ist der eh selten schnee.
(Im Gegenteil, da tut sich meist wer weh!)

Weihnachtsfeiern und der Punsch,
sind auch nicht auf jedermanns Weihnachtswunsch.
Alkohol, Kekse und das viele Essen,
lassen uns die Fettpölsterchen kaum vergessen.
Den Ärger übers viele Schlemmen,
werdet ihr gewiss auch kennen.

Nur die von der Post die bleiben fit,
erhöhen in der Weihnachtszeit ihren Schritt.
Packerl hier und Packerl da,
seht her, das Christkind scheint schon ganzschön nah!

Man lästert viel über dieses Weihnachten,
doch sollt man auch die schöne Seit` betrachten:

Erfreut man sich der dunklen Zeit,
und stellt sich ein paar Kerzerl bereit,
geht man einfach nicht auf die „MAHÜ“,
weil man meint, „des is ma z`fü“,

lädt stattdessen Freunde ein,
und öffnet endlich mal den guten Wein.
Denn Familie und Freunde sind das was zählt,
und nicht, dass man sich durch den Konsumzwang quält.

Genießts die Weihnachtszeit mit lieben Leut',
und ihr werds sehn, ihr habts a Freud'!
Genießts gemeinsam schöne Stund',
und bleibts im Neuen Jahr auch weiter g`sund!



Türchen 15: Text (von Fotostory)

Gestern bei der Weihnachtsfeier – eine Fotolovestory

https://blogsinn.at/2017/12/15/___trashed-6/

Türchen 16: Text (von Sebastian)

Verbindende Freude

In der Ankunftshalle stehe ich an meinem fast schon gewohnten Platz und warte darauf, dass sich die große Schiebetür öffnet und ich dort meine Mama entdecke. Liebend gern fahre ich zum Flughafen um jemanden abzuholen und es ist immer schön der erste sein zu können der jemanden zu Hause willkommen heißt.

Auch diesmal bin ich vor dem Flieger da und kann das lebhafte Treiben in der Ankunftshalle beobachten. Ein Chauffeur mit ordentlich ausgedrucktem Schild wartet auf die Ankunft des Bankdirektor, Mitarbeiter eines Maschinenbauunternehmens mit handgeschriebenem Schild erwarten den Experten aus Übersee und zwei Jugendliche holen ganz ohne Schild eine Freundin ab – dafür haben sie einen Luftballon mitgebracht.

Hinter mir kniet ein junger Vater vor seinem Kind und drückt diesem einen Strauß Blumen in die Hand den das Kind in weiterer Folge der Mutter, die durch die große Schiebetür kommen wird, zur Begrüßung überreichen möge.

Die Schiebetür geht erneut auf. Diesmal bleibt ein Paar ungeübter Reisender direkt davor stehen und versperrt den hinterherkommenden Menschen den Zutritt zur Ankunftshalle.

Nachdem sich die schnell entstandene Traube an Menschen aufgelöst hat erscheint nun auch eine junge Dame in einem eleganten beigen Mantel auf der Bildfläche. Das zuvor beobachtete Kind, beladen mit einem riesigen Blumenstrauss tapst unbeholfen aber entschlossen auf die junge Dame zu und streckt ihr den Strauss stolz entgegen. Das Kind wird geküsst, umarmt und emporgehoben und nun der Vater des Kindes auch liebevoll begrüßt.

Es macht sich bei mir sofort ein großes Lächeln breit. Wie ich mich so umschaue begegnet mir das genauso strahlende Gesicht eines Herren neben mir der das soeben erfolgte Wiedersehen ebenfalls beobachtet hat.

Verband uns vor wenigen Augenblicken nur entfernt die Tatsache, dass die Farbe seines Turbans der Farbe meiner Hose ähnelt haben wir nun dieselbe schöne Szene betrachtet und in dem Moment wo wir dies realisieren werden unser beide Lächeln noch größer und ich fühle mich ihm irgendwie verbunden. Diese Verbundenheit dieselbe schöne Szene erlebt zu haben und nun durch ein Lächeln und ein Zunicken mit dem Fremden zu teilen ist fast noch schöner als die Szene selbst.

Türchen 17: Foto (von Danijel)



Weihnachtsforscher konnten nach jahrhundertelangen Experimenten heuer erstmals die kommerzielle Ausschachtung weihnachtlicher Vorfreude und menschlicher Gier mittels einer komplexen und für den menschlichen Verstand nur äußerst schwer greifbaren Grafik darstellen.

Türchen 18: Text (von Doğan)

Is ma olles Wurscht,

kommt man vom Adventmarkt um 22:00 Uhr nachhause ist einem eh alles Wurscht,

ich hätte ja noch was für morgen vorbereiten sollen, ..., jetzt aber ned, ..., ist mir Wurscht,

die Küche wurde seit einigen Tagen nicht aufgeräumt, ..., des is a Wurscht,

die Sorgen der letzten Tage, die dich in deinen Gedanken gequält haben, ..., wen interessieren die scho,

und dann solltest du doch noch was für die nächste Woche vorbereiten, ..., geh loss mi do in Rua,

was ist mit deinem Ritual, du weißt ja einen Tee kochen, zuhause ankommen, kurz über den Tag reflektieren, ..., hob i ni gmocht kenne i ned,

ja, dann bist ja gar nicht vergeben und dein hoffnungsloser Fall weißt eh, ..., geh scheiß'n

dann lass ich dich mal kurz in Ruhe,, erkannt, gut getan, verpiss dich ...

In diesem Sinne, machts gut Leute ;-)

Türchen 19: Text (von Bora)

Wie schön wäre es? Glückliche, sorgenfrei. Und schon kommt in dieser Welt Geld ins Spiel. Und gleichzeitig ist es paradox. (Türk.: para=Geld). Damit einher gehen: Jobs, Hierarchien & Macht. z.B. entsteht zwangsläufig Neid, weil man in Zahlen und Währungen denkt, denn dafür arbeitet man ja. Ziemlich weit weg von glücklich sein alles, oder? Sorgenfrei? Hat man viel, hat man auch mehr Verlustängste. Glückliche sein ist ein Gefühl von sich ganz oben fühlen, über allen zu schweben. Aber nicht arrogant runterblickend, denn man ist ja nicht glücklicher, wenn andere unglücklicher sind. Aber auch das gibt es, wenn man niederste Charaktereigenschaften besitzt. Also sollte sich glücklich sein eigentlich unabhängig zu anderen Personen rechnen. Der Kontostand sollte egal sein, oder wie schwer heute mein Geldbeutel ist. Es ist eine Vielfalt dieser Zivilisation, die uns überflutet. So viele können dadurch so viele verschiedene Sachen tun. Ein geringer Teil kann sein Leben so gestalten, die Seele mit Dingen zu nähren, die ihn zufrieden machen und die ihn so befriedigen, genau so wie er es will. Tagtäglich. Denn uns ist allen bewusst, was möglich ist, was Leute sich leisten können. Dank Informationen und Medien, denen wir uns kaum entziehen können. Hier sollte man versuchen, sich diesen Einflüssen nicht hinzugeben. Nicht Dinge, die eigentlich keinen Wert haben, bloß deshalb begehren, weil es ein allgemeiner Trend ist, sondern bewusst das System austricksen. Natürlich kann man glücklich sein durch Dinge, die man besitzt, kurzzeitig, bis das Interesse irgendwann weniger wird. Ich denke hier, andere Menschen können einen glücklich machen und dadurch eine mit einhergehende Selbstfindung. Wenn es einem gefällt, einen Menschen zu kennen, den man mag, mit dem Menschen Zeit zu verbringen und sprachlich, geistig und körperlich ein Team zu sein. Jeden Tag 'ne neue Fassade kennenlernen, überrascht sein, staunen, lachen, denselben Humor teilen, auf einer Wellenlänge sein, Emotionen erleben, fühlen und leben mit kindlicher Freude, es zulassen und ausleben. Es hat mit Seelenverwandtschaft nicht viel zu tun bzw. halte ich es für überbewertet, denn in erster Linie, denke ich, Genetik ist sehr individuell trotz Ähnlichkeiten, aber eher verbindet die meisten das gleiche kostbare Gut in jedem. Die Sehnsucht nach Liebe, nach Schönheit, nach Selbstzufriedenheit und nach Glücksgefühlen. Auch hier im Text merke ich selber, ich bin zu verwirrt, suche nach irgendwelchen Worten, wir sind zu überbeeinflusst, Vorgaben seit der Wiege, aber sind das unsere? Wer hat die denn für uns bestimmt? Klar, sehen wir es mal positiv. Unterschiedliche Sprache, Nationalität und Konfession, aber alles konfliktfrei bitte. Los, wir fangen an, aber elitäre, klare, aufgeklärte, weltoffene Gedanken, sind die denn jedem beizubringen? Wohl kaum. Wieso? Unterschiedliche Intelligenzen. Ziehen wir mal jeden hoch, betrachten jeden gleich, sind zu jedem gleich. Wären uns unsere Nächsten nicht böse? Glückliche sein ist: ein Gefühl. Sich in seiner Haut mit seinem eigenen Wesen wohl zu fühlen. Eine tagtägliche Herausforderung, virtuos durch den Tag zu gehen, lustig sein, witzig sein, Mitmenschen oder Tieren, ein gutes Wort oder eine gute Berührung mitzugeben, nicht als negativer Mensch da zu stehen. Die Leute sollen gern an einen denken oder am Besten gar nicht (denn hier ist dann schon wieder eine gewisse Art von Macht im Spiel), laut sein, aber nichts übertönen, stark sein, aber nichts kaputt machen. Das Wichtigste ist gemocht zu werden durch die eigene Art und nachts grinsend im Bett einzuschlafen, ohne dass man an irgendwelchen Sachen nagt. Glück und Zufriedenheit auszustrahlen, hilfsbereit zu sein, sollte inspirieren und ansteckend sein. Ein anderer Mensch kann sehr helfen dadurch, dass man zu diesem Menschen gut ist bzw. so ist, wie man auch

sein will und jeden Tag die Chance bekommt, sich zu zeigen und zu sein. Zusammen. Es ist im Prinzip so viel miteinander verbunden, aber sei du es, der den Unterschied macht, der noch was dazulegt, in dieser Hinsicht nie aufhört weiter zu machen, mehr zu machen. Alles wird gut. Glaub daran. Genieß das Leben einfach und mach dich wegen nichts verrückt, achte auf dich und auf deine Liebsten. Halte dein Glück selber zusammen, wachse an dieser Aufgabe, alles zu sein für andere, was Schwächere sich wünschen und brauchen, nämlich eine Kraft, ein Ratgeber, ein Schutz, eine Zuflucht, eine Perspektive, eine Rettung. Befreie deinen Geist und tue so viel Gutes, wie du die Möglichkeit hast, für dich und für deine Umgebung, ohne dass du dich darauf ausruhen möchtest irgendwann, sondern lass es stets darauf beruhen.

Ich wünsche jedem besinnliche Feiertage und einen angenehmen Jahreswechsel.

Türchen 20: Musik (von Marc)

Öfter einfach locker durch den Tag grooven! Das wünsch ich mir.

Damit's besser gelingt, möchte ich diese Muntermacher mit euch teilen.

Jeder der Texte soll eine positive Botschaft in die Nüchternheit senden.

Jeder der Sounds soll Schwung in die Müdigkeit bringen.

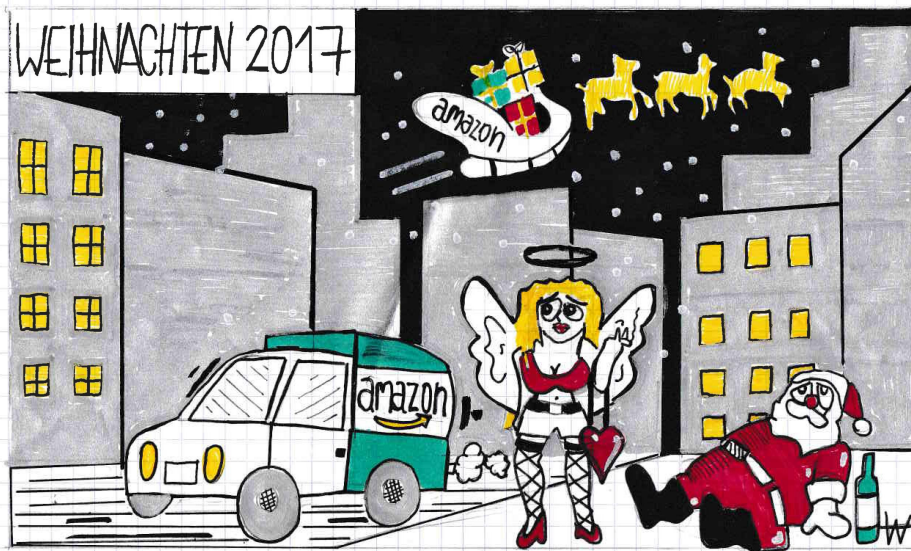
Und alles zusammen erzählt eine Geschichte mit Happy Ende. Ich mag Happy Ends. Letztlich wird alles gut werden.

<https://blogsinn.at/2017/12/21/turchen-20-von-marc/>

Türchen 21: Text (von Cimo)

Zeit – sie kann knapp sein, sie kann sich manchmal lange hinaus ziehen, doch irgendwann läuft die ZEIT ab, sei es der Tag, Monat, Jahr, die Schulzeit, die Kindheit, die Studienzeit und dem Leben. Unbegrenzt ZEIT hat niemand von uns in seinem Leben, doch genau diese Endlichkeit bzw. Begrenztheit macht Zeit zu etwas kostbarem. So ist auch es die Weihnachtszeit wo man sich besinnt, die Nähe zu seinen Liebsten sucht und ZEIT mit diesen Menschen verbringt, es sind nicht die Gaben bzw. materiellen Dinge die im Fokus stehen sollten. Sondern einfach mit den wichtigsten Personen seines Lebens gemeinsam Stunden in Ruhe und Besonnenheit zu verbringen! ZEIT für diese wichtigen Dinge im Leben muss man sich nehmen, die Zeit ist nicht auf zu holen. Als Kind will man, dass die Zeit vergeht und wenn man älter wird, wird es genau andersrum, man will die Zeit zurück drehen, doch keines von beidem klappt. Ich habe gelernt die Zeit im Hier und Jetzt zu genießen, was mir viel Vergnügen und ein Gefühl von Freiheit verliehen hat. Hiermit wünsche ich allen eine schöne Weihnachtszeit!

Türchen 22: Bild (von Matthias)



DAS CHRISTKIND UND DER SANTA CLAUS
SAHEN SCHON MAL BESSER AUS!

Türchen 23: Musik (von Katrin)

Let's be joyful! I'm wishing you a Merry Christmas!

<https://blogsinn.at/2017/12/23/turchen-23-von-katrin/>

Türchen 24: Text (von Marcel)

24 Türchen sind geöffnet, 21 Freunde haben etwas geschrieben, gesungen, gezeichnet, gebacken oder sich was ganz anderes ausgedacht. Und ganz ehrlich, ich habe es genossen! Jeden Tag habe ich mich gefreut, wenn ich Post erhalten habe. Ich habe jeden eurer Texte bestimmt drei Mal gelesen und ich bin wirklich traurig, dass es vorbei ist. Es waren so viele Perlen dabei, dass ich mir jetzt eine Kette mache. Jedem Beitrag hat man angemerkt, dass die Person ehrlich etwas zum Ganzen beitragen wollte, viele haben etwas von sich Preis gegeben, was ich so von ihnen noch nicht kannte. Ein Stück von ihrer Seele. Indem wir über unsere Gefühle reden, öffnen wir uns, wir geben etwas von unserem Inneren frei. Das macht uns verletzlich, aber es bringt uns auch einander näher, wir lernen uns besser kennen.

Wenn ich die letzten knapp drei Wochen Revue passieren lasse, so erinnere ich mich an viel Besinnliches und Lustiges, aber vor allem wurde auf den Stress in der Weihnachtszeit eingegangen (eigentlich interessant für eine qualitative Forschungsarbeit □). Die Frage ist, wie viel Stress ist nicht abänderbar und wie viel ist hausgemacht? Ich bin da persönlich bei den Texten, die versuchen die schönen Seiten dieser Zeit in den Vordergrund zu stellen. Wenn wir die stressigen Sachen nicht wollen, dann halten wir uns da halt so weit wie möglich raus. Es wird vielleicht einige Leute vor den Kopf stoßen, aber wenn es jeden belastet, hat keiner was davon.

Ich sehe die Weihnachtszeit nicht als ein religiöses Fest, sondern als einen Tag der Freunde und Familie. Weihnachten kann in anderen Kulturkreisen durch Begriffe wie Bayram, Pessach, Maha Shivaratri, Vesakh oder irgendein heidnisches Fest ersetzt werden. Es kann auch ein Tag der Freunde und Familie sein, den die Personen unter sich ausmachen. Aber diese Tage sind sehr wertvoll, denn sie führen uns zusammen. In unserer schnelllebigen Welt gibt es nur wenige Konstanten, nur wenige Tage, an denen wir uns alle Zeit für einander nehmen müssen. Müssen, nicht weil wir es sonst nicht wollen, sondern müssen, weil wir es sonst oft nicht schaffen. Wir rasten einfach zu selten, sind immer beschäftigt und unser Alltag ist schon anstrengend und füllend genug. Aber wir brauchen hin und wieder diese Zeit, sie erdet uns, sie zwingt uns zum Durchatmen und erinnert uns an die wirklich wichtigen Dinge im Leben.

Mit diesen Worten möchte ich euch dazu ermuntern, heute und die kommenden Tage zu genießen, das Positive voll auszuschöpfen und das Negative wegzudrängen.

Und meine letzten Worte zum Adventskalender:

Er hat genau das repräsentiert, was Blogsinn ausmachen soll! Ihr habt dieses Gefühl und die Idee verstanden und perfekt umgesetzt. Ich danke euch von ganzem Herzen!

Und ich hoffe, einige von euch haben Freude an der Partizipation gefunden und euer Feuer wurde geweckt.

Ich wünsche euch wunderschöne Festtage.

Ich liebe euch!

Zu guter Letzt habe ich noch eine Emoji-Weihnachtsgeschichte für euch:

